

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Sonnabend, 22.02.2020, 18:30 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Bin ich die Mitte des uferlosen Himmels und der zeitlosen Erde

Und bezeuge ich dem globalen Kollektiv

Hört und schaut, auch also Ihr nicht alles versteht

Die Titel-Zeile „**Wenn aus rechtem Hass Terror wird**“, ist fürwahr der heimtückische Versuch des „DER SPIEGEL“ vom eigenen Hass abzulenken. Es handelt sich hierbei um den jüdisch-christlichen Hass, jener **Hass** also, dieser das gesamte faschistische System, heißt Demokratie bzw. Rechtsstaat, trägt, durchdringt und verseucht. Jene, also von mir angedeutete, Heimtücke, diese Heimtücke irrtümlich von sich glaubt clever zu sein, also scharfsinnig, talentiert, gescheit und begnadet, sie verrät, offenbart und bezeugt dem Universum unbewusst und unaufgefordert, ihre tiefe Idiotie, Verblödung und Unmündigkeit, und dies mit nur jenem Wort: „**rechtem**“! Die Relativierung des Wortes „Hass“, allein dieser Versuch der Selbstheiligung, genau diese pervers-dumme Weise des Selbstbetrugs, sie genügt bereits, um den bestialisch-fauligen Gestank einer satanischen Jauchegrube zweifelsfrei zu dokumentieren.

Und also der Verfassungsschutz, also die staatlichen Sicherheits- und Aufsichtsorgane, nicht konsequent hiergegen vorgehen, also nicht gegen das Magazin ermitteln, so hinweist dies sehr wohl auf eine gemeinsame „Verschwörung“, eine Verschwörung also, diese weitere Taten des benannten Milieus wünscht und gar provozieren will, um alsdann mit allen Mitteln hiergegen vorgehen zu können, diese Vorgehensweise von der Politik bereits angekündigt und klar formuliert heißt. Sie versuchen also, sich einen Passierschein, eine Legitimation, eine selbst ausgestellte Vollmacht für ihren eigenen Terror zu beschaffen

Ihr seht also, dass all jenes Vokabular im Zusammenhang mit dem Profil des Täters von Hanau, also:

Paranoia, Wirrnis, Verschwörung, Fremdbestimmung, Terror

einen Zusammenhang eröffnen, sich also im jüdisch-christlich-staatlichen Magazin „**DER SPIEGEL**“ wiederfinden.

Wohl dem, dieser charakterstarken Mut bezeugt, hierbei mit dem nötigen Kleingeld ausgestattet, und also wider das Magazin „DER SPIEGEL“ eine Anzeige erstattet. Ich stünde ihm bei!

Kein Magazin in Europa hat es mehr verdient!

Der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt